

Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen



An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Schmidt
Tel. 05 61/7 87.12 24
Fax 05 61/7 87.21 82
E-Mail: Nicole.Schmidt@stadt-kassel.de

Kassel, 11. Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **10.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen lade ich ein für

**Mittwoch, 18. Januar 2012, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Sachstandsbericht Kasseler Bäder
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011
Bericht des Magistrats
- 101.17.104 -**
- 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß
§ 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011; - Liste 14/2011 -
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.289 -**
- 3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß
§ 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XI/2011 -
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.290 -**
- 4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß
§ 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XII/2011 -
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.291 -**
- 5. Laufzeiten und Zinssätze der Kredite der Stadt Kassel
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett
- 101.17.207 -**

- 6. Laufende Kosten für Fahrradleihsystem**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: N.N.
- 101.17.214 -
- 7. Fahrradverleihsystem**
Anfrage der FDP-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Oberbrunner
- 101.17.246 -
- 8. Einrichtung eines dritten Recyclinghofs**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach
- 101.17.235 -
- 9. Versetzung von Fahrradständern**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach
- 101.17.236 -
- 10. Erlaubnis von Bild- und Tonaufnahmen in allen öffentlichen Gremien**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.242 -
- 11. Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen**
Anfrage der FDP-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Oberbrunner
- 101.17.251 -
- 12. Kunstrasenplatz Daspel**
Anfrage der FDP-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Oberbrunner
- 101.17.266 -
- 13. Mehrkosten der Netzentgeltverordnung für Städtische Werke Kunden**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Norbert Domes
- 101.17.297 -
- 14. Übernahme von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.299 -
- 15. Expansionsbestrebungen der Gesundheit Nordhessen AG**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.300 -
- 16. Finanzierbarkeit des Ankaufs von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.302 -

17. Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel

Anfrage der FDP-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

- 101.17.303 -

18. Nutzung der Freibäder Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen

Antrag der FDP-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

- 101.17.304 -

Mit freundlichen Grüßen

Petra Friedrich

Vorsitzende

Kassel, 30. Januar 2012

Niederschrift

über die **10. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am Mittwoch, 18. Januar 2012, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|---|------------|
| 1. | Sachstandsbericht Kasseler Bäder | 101.17.104 |
| 2. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011; - Liste 14/2011 - | 101.17.289 |
| 3. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XI/2011 - | 101.17.290 |
| 4. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XII/2011 - | 101.17.291 |
| 5. | Laufzeiten und Zinssätze der Kredite der Stadt Kassel | 101.17.207 |
| 6. | Laufende Kosten für Fahrradleihsystem | 101.17.214 |
| 7. | Fahrradverleihsystem | 101.17.246 |
| 8. | Einrichtung eines dritten Recyclinghofs | 101.17.235 |
| 9. | Versetzung von Fahrradständern | 101.17.236 |
| 10. | Erlaubnis von Bild- und Tonaufnahmen in allen öffentlichen Gremien | 101.17.242 |
| 11. | Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen | 101.17.251 |
| 12. | Kunstrasenplatz Daspel | 101.17.266 |
| 13. | Mehrkosten der Netzentgeltverordnung für Städtische Werke Kunden | 101.17.297 |
| 14. | Übernahme von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG | 101.17.299 |
| 15. | Expansionsbestrebungen der Gesundheit Nordhessen AG | 101.17.300 |
| 16. | Finanzierbarkeit des Ankaufs von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG | 101.17.302 |
| 17. | Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel | 101.17.303 |
| 18. | Nutzung der Freibäder Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen | 101.17.304 |

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 11. Januar 2012 ordnungsgemäß einberufene 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Friedrich teilt mit, dass sie die Tagesordnungspunkte

1. Sachstandsbericht Kasseler Bäder

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011

Bericht des Magistrats

- 101.17.104 –

und

18. Nutzung der Freibäder Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.304 –,

die Tagesordnungspunkte

6. Laufende Kosten für Fahrradverleihsystem

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.214 –,

7. Fahrradverleihsystem

Anfrage der FDP-Fraktion

- 101.17.246 –

und

9. Versetzung von Fahrradständern

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.236 –

sowie die Tagesordnungspunkte

14. Übernahme von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.299 –

und

16. Finanzierbarkeit des Ankaufs von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.302 –

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird.

Auf Wunsch von Stadtkämmerer Dr. Barthel wird Tagesordnungspunkt

13. Mehrkosten der Netzentgeltverordnung für Städtische Werke Kunden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.297 –

von der Tagesordnung abgesetzt, da die Beantwortung der Anfrage durch die Städtische Werke AG noch etwas Zeit benötigt.

Auf Wunsch von Stadtverordneter Domes, Kasseler Linke, wird der Tagesordnungspunkt

10. Erlaubnis von Bild- und Tonaufnahmen in allen öffentlichen Gremien

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.242 –

wegen erneutem Beratungsbedarf von der Tagesordnung abgesetzt.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

Vorsitzende Friedrich ruft die Tagesordnungspunkte 1 und 18 gemeinsam zur Beratung auf.

**1. Sachstandsbericht Kasseler Bäder
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011
Bericht des Magistrats
- 101.17.104 -**

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in jeder Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen über den Sachstand bezüglich der Kasseler Bäder zu berichten.

Stadtkämmerer Dr. Barthel berichtet über den Sachstand. Im Anschluss an den Bericht beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht von Stadtkämmerer Dr. Barthel wird zur Kenntnis genommen.

**18. Nutzung der Freibäder Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.304 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Freibäder Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen unter Beachtung notwendigster, wirtschaftlich gerade noch vertretbarer verkehrssicherungspflichtiger Erfordernisse in dem bisherigen Zustand zur Nutzung freizugeben, bis nach Ablauf von 6 Monaten nach Fertigstellung und Öffnung des Kombibades am Auedamm die ersten Erfahrungen mit Besuchern gemacht worden sind. Dabei sollte in einer Befragung festgestellt werden, woher die Besucher kommen, wie sich das Freizeitverhalten gestaltet und welche Wünsche, Bedarfe und Vorstellungen im Zusammenhang mit Freibädern geäußert werden. Das Ergebnis der Umfrage ist im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vorzustellen.

Stadtverordneter Oberbrunner begründet den Antrag.
Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet im Rahmen der Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: FDP
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, Kasseler Linke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der FDP-Fraktion betr. Nutzung der Freibäder Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen, 101.17.304, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Hartig

2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011; - Liste 14/2011 -
Vorlage des Magistrats
- 101.17.289 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 14/2011 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung / Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 120.000,00 €.

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Stadträtin Janz beantworten die Fragen von Stadtverordneten Domes, Kasseler Linke.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011; - Liste 14/2011 -, 101.17.289, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Rönz

3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XI/2011 -
Vorlage des Magistrats
- 101.17.290 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

von der in der beigefügten Liste XI/2011 gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO bewilligten Aufwendungen/Auszahlungen

im Finanzhaushalt in Höhe von 65.231,44 €

Kenntnis zu nehmen.

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Vorlage des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XI/2011 -, 101.17.290, wird zur Kenntnis genommen.

- 4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XII/2011 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.291 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

von den in der beigefügten Liste XII/2011 gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO bewilligten Aufwendungen/Auszahlungen
im Finanzhaushalt in Höhe von 78.000,00 €
Kenntnis zu nehmen.

Stadtbaurat Nolda und Frau Ingrid Steinbach, Leiterin Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Vorlage des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XII/2011 -, 101.17.291, wird zur Kenntnis genommen.

- 5. Laufzeiten und Zinssätze der Kredite der Stadt Kassel**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.207 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist das Kreditvolumen der Stadt Kassel, der städtischen Eigenbetriebe und der städtischen Gesellschaften?
2. Welche Laufzeiten und welche Zinssätze haben die einzelnen Kredite?
3. Wie würde sich eine Zinserhöhung um 1 % auswirken?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

Vorsitzende Friedrich ruft die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 9 gemeinsam zur Beratung auf.

- 6. Laufende Kosten für Fahrradleihsystem**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.214 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Welche laufenden Kosten in welcher Höhe fallen für die Unterhaltung des Fahrradleihsystems „Konrad“ an?

Die Anfrage wird durch Stadtbaurat Nolda und Frau Ingrid Steinbach, Leiterin Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Frau Steinbach, Leiterin Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

7. Fahrradverleihsystem
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.246 -

Anfrage

1. Sind für 2011 Fördermittel des Bundes für das Fahrradverleihsystem gezahlt worden?
2. Hängen Höhe und Auszahlung der Fördermittel von der Inbetriebnahme des Verleihsystems ab?
3. Ist gesichert, dass der Bund für 2012 Fördermittel zur Verfügung stellt?
4. Geht der Magistrat davon aus, dass das Projekt kostendeckend weitergeführt werden kann?
5. Wie beabsichtigt die Stadt Kassel eine Fortführung des Projektes zu finanzieren, wenn die Förderung des Bundes Ende 2012 ausläuft?
 - a) In welcher Höhe?
 - b) Wie lange?
6. Wer sind bei diesem Projekt die Vertragspartner der Stadt?
 - a) Welche Vertragspartner haben die Verzögerungen der Inbetriebnahme zu verantworten?
7. Beabsichtigt die Stadt aufgrund der Verzögerungen Schadenersatz bei den Vertragspartnern einzufordern?
8. Besteht aufgrund der Verzögerungen die Möglichkeit, die Verträge zu kündigen und beabsichtigt die Stadt eine Kündigung?

Die Anfrage wird durch Stadtbaurat Nolda und Frau Ingrid Steinbach, Leiterin Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Frau Steinbach, Leiterin Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

9. Versetzung von Fahrradständern
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.236 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In welcher Anzahl wurden im Zuge der Installierung des Fahrradleihsystems „Konrad“ bereits vorhandene Fahrradabstellständer entfernt?
2. Sind diese alle wieder und wenn ja, in welcher Entfernung zum bisherigen Standort aufgestellt worden?
3. In welcher Höhe sind Personal- und Materialkosten dadurch entstanden?

Die Anfrage wird durch Stadtbaurat Nolda und Frau Ingrid Steinbach, Leiterin Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Frau Steinbach, Leiterin Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

8. Einrichtung eines dritten Recyclinghofs

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.235 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In welcher Höhe werden anlässlich der Planungen des Magistrats, in einem westlichen Stadtteil einen dritten Recyclinghof einzurichten, Grunderwerbskosten kalkuliert?
2. Wie hoch werden die Errichtungskosten kalkuliert?
3. Wie hoch werden die jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten sein?
4. Mit welchen Mehrerlösen durch vermehrte Anlieferungen von Wertstoffen wird gerechnet und entstehen hierdurch zusätzliche Kosten?
5. Wird sich ein dritter Recyclinghof erhöhend auf die Abfallbeseitigungsgebühren in der Stadt Kassel auswirken?
6. Wenn ja, in welcher Größenordnung?

Bürgermeister Kaiser beantwortet die Anfrage. Im Anschluss beantwortet er ihm Rahmen der Diskussion die Nachfragen der Mitglieder.

Nach Beantwortung durch Bürgermeister Kaiser erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

10. Erlaubnis von Bild- und Tonaufnahmen in allen öffentlichen Gremien

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.242 -

Abgesetzt

11. Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen

Anfrage der FDP-Fraktion

- 101.17.251 -

Auf Wunsch von Stadtverordneten Oberbrunner, FDP-Fraktion, wird der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung geschoben.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

12. Kunstrasenplatz Daspel

Anfrage der FDP-Fraktion

- 101.17.266 -

Auf Wunsch von Stadtverordneten Oberbrunner, FDP-Fraktion, wird der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung geschoben.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

13. Mehrkosten der Netzentgeltverordnung für Städtische Werke Kunden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.297 -

Abgesetzt

Vorsitzende Friedrich ruft die Tagesordnungspunkte 14 und 16 gemeinsam zur Beratung auf.

14. Übernahme von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.299 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie beurteilt der Magistrat die Äußerungen von Herrn Dr. Barthel in der HNA, in denen er eine Übernahme der Wohnstadt -Wohnungen in Kassel durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG) der Stadt ausschließt.
2. Ist die Prüfung einer möglichen Übernahme der Wohnstadt – Wohnungen durch die GWG geplant?
Wenn ja, wann und durch wen?
3. Wann wird die Stadtverordnetenversammlung in eine solche Entscheidung einbezogen?

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

16. Finanzierbarkeit des Ankaufs von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.302 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die GWG - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH wird aufgefordert eine Stellungnahme zu möglichem Ankauf, Kosten und Finanzierung der zum Verkauf stehenden Wohnungen der Nassauischen Heimstätte / Wohnstadt zu erarbeiten und vorzulegen.

Der Magistrat wird beauftragt Gespräche zum Erhalt des Bestandes dieser Wohnungen zu führen.

Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: --

Abwesend: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Finanzierbarkeit des Ankaufs von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG, 101.17.302, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Behschad

15. Expansionsbestrebungen der Gesundheit Nordhessen AG

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.300 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist es zutreffend, dass die GNH AG ein Angebot für eine Beteiligung an den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) in Wiesbaden abgegeben hat?
2. Wie hoch ist das Gebot der GNH AG für diese mögliche Beteiligung?
3. Wie soll der Einstieg der GNH AG bei den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) finanziert werden?
4. Nach Angaben des Wiesbadener Tageblattes wird der Verlust der Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) für das Jahr 2011 bei ca. 17 - 19 Millionen Euro liegen. Wie wird die GNH AG eine mögliche Verlustübernahme in der Zukunft finanzieren?
5. Welche Auswirkungen auf die finanzielle Lage der GNH AG hat das mögliche Engagement bei den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) (Investment und potentielle Verluste)?
6. Wie wirkt sich das mögliche Engagement der GNH AG bei den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) auf den mit der Arbeitnehmerseite geschlossenen Zukunftssicherungsvertrag (ZuSi) aus?
7. Hat der Aufsichtsrat der GNH AG der Abgabe des Angebotes zur Beteiligung an den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) zugestimmt?
8. Bedarf der Einstieg der GNH AG bei den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung?

Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt, zu Frage 1, dass die GNH AG kein Angebot für eine Beteiligung abgegeben hat.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

17. Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel

Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.303 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Nicole Schmidt
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 10. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen am


Mittwoch, 18. Januar 2012, 17:00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

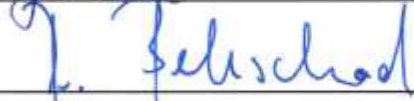
Petra Friedrich, SPD
Vorsitzende




Gernot Rönz, B90 / Grüne
1. stellvertretender Vorsitzender



Dr. Maik Behschad, CDU
2. stellvertretender Vorsitzender




Anke Bergmann, SPD
Mitglied



Wolfgang Decker MdL, SPD
Mitglied



Uwe Frankenberger MdL, SPD
Mitglied



Christian Geselle, SPD
Mitglied



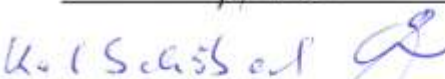
Hermann Hartig, SPD
Mitglied



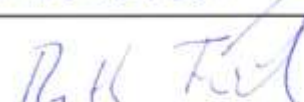
Dr. Günther Schnell, SPD
Mitglied



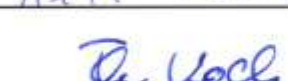
Dirk Döhne, B90 / Grüne
Mitglied



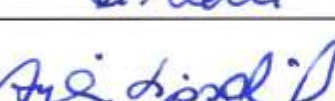
Ruth Fürsch, B90 / Grüne
Mitglied



Thomas Koch, B90 / Grüne
Mitglied




Anja Lipschik, B90 / Grüne
Mitglied



Bernd-Peter Doose, CDU
Mitglied



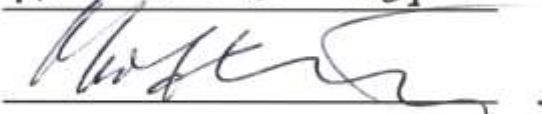
Georg Lewandowski, CDU
Mitglied



Dr. Norbert Wett, CDU
Mitglied



Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke
Mitglied

i.V. N. Dammes


Frank Oberbrunner, FDP
Mitglied

Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Piraten
Stadtverordneter



Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler
Stadtverordneter

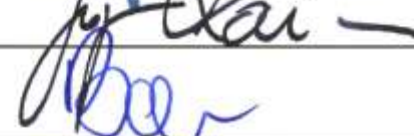
Olaf Petersen, Piraten
Stadtverordneter

Magistrat

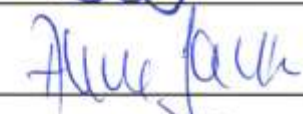
Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister



Jürgen Kaiser, SPD
Bürgermeister



Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer



Anne Janz, B90 / Grüne
Stadträtin



Christof Nolda, B90 / Grüne
Stadtbaurat

Schriftführung

Nicole Schmidt,
Schriftführerin

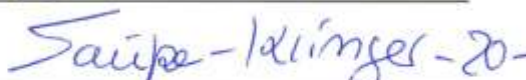


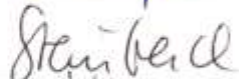
Edith Schneider,
-16-



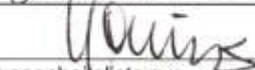
Verwaltung und andere Teilnehmer

 -20-

 -20-



-66-



-66-

Vorlage Nr. 101.17.289

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2011; - Liste 14/2011 -

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 14/2011 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung / Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 120.000,00 €.

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Haushaltsjahre auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschub dulden, 100.000 € übersteigt
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung und der Deckungsvorschlag ist auf der Rückseite des Einzelantrages begründet.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 12.12.11 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

7

- V - / - 40 -
Dezernat/Amt

Kassel, 23. November 2011
Sachbearbeiter/in: Herr Welz
Telefon: 40 09

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	40001 Schulverwaltungsamt / sonstige schulische Aufgaben	
Sachkonto	721 210 000 Schülerbeförderungskosten	
Kostenstelle	400 00 802 Schülerbezogene Leistungen	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		1.280.000,00 €
Davon bereits verplant		1.280.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		120.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	40001 Schulverwaltungsamt / sonstige schulische Aufgaben	
Sachkonto	717 800 000 Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	120.000,00 €
Kostenstelle	400 00 801 Schulbezogene Leistungen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		120.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

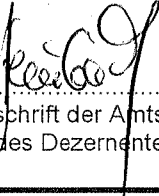
Bei der Schülerbeförderung werden im Laufe des Jahres 2011 Aufwendungen in Höhe von 1.600.000,00 Mio. € entstehen. Die Ansätze 2011 betragen insgesamt 1.480.000,00 € (Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000).

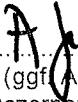
Die Mehraufwendungen in Höhe von 120.000,00 € begründen sich durch die unverändert hohe Anzahl von Schülerjahresfahrkarten, die unverändert hohen Kilometerleistungen der Fahrdienste und Mehrkosten im sogenannten Querverkehr (durch die Zunahme von Transporten zu anderen Sportstätten). Daneben verursachen allgemeine Preissteigerungen bei Schülerjahresfahrkarten und Fahrdiensten Mehraufwendungen, die nicht beeinflussbar sind und nicht ausgeglichen werden können.

Vor dem Hintergrund der defizitären Haushaltslage der Stadt wurde der Haushaltsansatz 2011 nur leicht gegenüber 2010 erhöht und nicht an das Rechnungsergebnis angepasst, in der Hoffnung evtl. Mehraufwendungen im Rahmen des Budgetflexibilität decken zu können. Dies ist leider nicht möglich. Daher wird um überplanmäßige Bereitstellung von 120.000,00 € gebeten.

2. des Deckungsvorschlages

Deckungsmittel stehen in gleicher Höhe bei den Erstattungen nach § 8 Ersatzschulfinanzierungsgesetz zur Verfügung, da die angekündigte Erhöhung von 75 % auf 100 % des Gastschulbeitrages nicht umgesetzt worden ist.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)


.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.17.290

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XI/2011 -

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

von der in der beigefügten Liste XI/2011 gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO bewilligten Aufwendungen/Auszahlungen

im Finanzhaushalt in Höhe von 65.231,44 €

Kenntnis zu nehmen.

Begründung:

Die Zuständigkeit des Magistrates für die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben“. Danach obliegt die Zuständigkeit dem Magistrat bei Bewilligungen über 25.000 € bis einschl. 50.000 € je Einzelfall. Der Stadtverordnetenversammlung ist hiervon Kenntnis zu geben. Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 28.11.2011 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

E: 16/11/14 Jc 1

-VI-/63-

 Dezernat/Amt

Kassel, 04.11.2011
 Sachbearbeiter/in: Otreмба
 Telefon: 6001

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	7-63000-I001 Stadtplanung Investitionen	
Sachkonto	051010001	
Kostenstelle	630 00 104	
Investitions-Nr.	630 6320 1 00	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		166,37 €
Davon bereits verplant		.0,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		30.231,44 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	7-63000-I001 Stadtplanun g Investitionen	
Sachkonto	05101001	10.000,00 €
Kostenstelle	630 00 104	
Investitions-Nr.	630 6330 1 00 soziale Stadt Oberzwehren	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	7-63000-I001 Stadtplanung Investitionen	
Sachkonto	05101001	10.000,00 €
Kostenstelle	630 00 104	
Investitions-Nr.	630 6340 1 00 Sanierung Rothenditmold	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	7-63000-I001 Stadtplanung Investitionen	
Sachkonto	05101001	10.231,44 €
Kostenstelle	630 00 104	
Investitions-Nr.	630 6365 1 00 Aktive Kernbereiche Fr.-Ebert-Str.	
Deckungsmittel insgesamt *		30.231,44 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

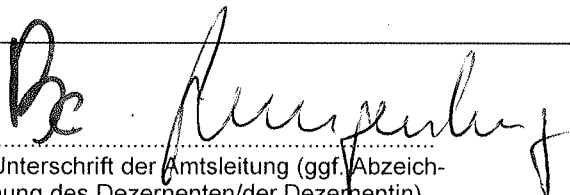
Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Das unter der Investitionsziffer 630 6320 1 00 veranschlagte Programm URBAN 2000-2006 ist mittlerweile abgeschlossen, die Abschlusszahlung aus Brüssel ist eingegangen. Nach langen zähen Verhandlungen konnte mit dem Auftragnehmer für die Maßnahme "Herstellung Bahnhofsvorplatz" Einigung über die Höhe der Schlußzahlungsrechnungssumme erzielt werden. Die Höhe der Zahlung war somit nicht vorhersehbar. Da der Auftragnehmer die Leistung bereits erbracht hat und somit einen Anspruch gegen die Stadt Kassel in Höhe der Schlusszahlungssumme erworben hat, ist die Zahlung auch unvermeidbar, so dass die Baufirma und auch das Planungsbüro nun ihre Schlusszahlung erhalten können. Die im Sachkonto gebildeten Haushaltsausgabereise reichen jedoch nicht aus, so dass um überplanmäßige Bereitstellung der Mittel gebeten wird. Damit kann das Programm mit Ausgaben von insgesamt rund 28.400.000,00 € abgeschlossen werden.

2. des Deckungsvorschlages

Zur Deckung der Mehrausgaben werden in den Sanierungsgebieten Oberzwehren, Rothenditmolde und aktive Kernbereiche entsprechende Deckungsbeiträge aus veranschlagten Eigenmitteln bereitgestellt. Die Beträge werden dort gekürzt.



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezentin)

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

- VI - / - 67 -
Dezernat/Amt

Kassel, 11. November 2011
Sachbearbeiter/in: Hr. Hämmerich
Telefon: 3077

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	670 Umwelt- und Gartenamt	
Sachkonto	053 900 001 Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	
Kostenstelle	67000302 Objektplanung und Bau	
Investitions-Nr.	670 3018 100 Baul.Verb.,Sanierung,Sicherh. -Baukosten- (OBR 04)	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		62.022,80 €
Davon bereits verplant		62.022,80 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		35.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	670 Umwelt- und Gartenamt	
Sachkonto	084 000 001 Zugänge sonstige Betriebsausstattung	35.000,00 €
Kostenstelle	670000401 Unterhaltung von Grün- und Freizeiflächen	
Investitions-Nr.	670 3009 300 Umwelt- und Gartenamt -Bewegl. Vermögen-	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		35.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Unabhängig von der Tatsache, dass es sich hier um ein stark überaltertes Tankstellenservicesystem handelt, gab es bisher keinen akuten Anlass, die zwischenzeitlich notwendige Grunderneuerung durchführen zu müssen. Auch der vollständige Verbrauch aller noch vorhandener Ersatzschlüssel/-teile war für das laufende Jahr nicht absehbar.

Dieser Fall ist zwischenzeitlich eingetreten. Im Laufe des Monats September und Oktober 2011 gab es mehrere Ausfälle der Anlage. Der genaue Grund der Ausfälle konnte dabei nicht festgestellt werden. Die Anlage selbst war nach kurzen Unterbrechungen wieder funktionsfähig. Auf die Nachfrage bei einem Fachbetrieb (Tankanlagenservice) wurde erklärt, dass die Anlage bzw. die technischen Komponenten altersbedingt und aufgrund der täglich intensiven Nutzung schlichtweg ausfallen kann und auch keine sinnvollen „lebensverlängernden“ Instandhaltungsmaßnahmen mehr durchgeführt werden können. Es wurde dringend empfohlen eine umgehende Grunderneuerung durchführen zu lassen.

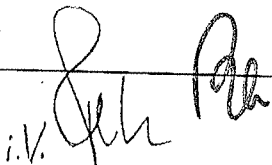
Um den erforderlichen Betrieb des Fuhrparks auch weiterhin sicher stellen zu können, müssen die gesamten Steuerungskomponenten einschließlich Software erneuert und mit einer zeitgemäßen Programmsteuerung verbunden werden. Der wirtschaftliche Schaden durch einen vollständigen Ausfall der Anlage wäre ungleich höher als die nötigen Investitionen.

Für die Durchführung der Maßnahme ergeben sich folgende Kosten:

- Erneuerung elektrische Komponenten i.H.v. 17.000,00 €
- Schlüsselverwaltung, Programmsteuerung, Schlüssel i.H.v. 11.000,00 €
- Erforderliche Baumaßnahmen und TÜH-Abnahme i.H.v. 7.000,00 €

2. des Deckungsvorschlages

Aufgrund der erforderlichen Prioritätensetzung zugunsten der Mehraufwendung wird ein Teil der vorgesehenen Ersatzbeschaffungen der Betriebsausstattung zurück gestellt.



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....
Mitzelzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.17.291

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2011; - Kenntnisnahme Liste XII/2011 -

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

von den in der beigefügten Liste XII/2011 gemäß § 114 g Abs. 1 Ziffer 1 HGO bewilligten Aufwendungen/Auszahlungen

im Finanzhaushalt in Höhe von 78.000,00 €

Kenntnis zu nehmen.

Begründung:

Die Zuständigkeit des Magistrates für die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben“. Danach obliegt die Zuständigkeit dem Magistrat bei Bewilligungen über 25.000 € bis einschl. 50.000 € je Einzelfall. Der Stadtverordnetenversammlung ist hiervon Kenntnis zu geben. Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 12.12.2011 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

1

-VI-/66-
Dezernat/Amt

Kassel, 18.11.2011
Sachbearbeiter: Herr Gröbner
Telefon: 6212

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003	Straßenbau und Planung
Sachkonto	061 901 001	Zugang Brücken
Kostenstelle	660 00 109	Planung und Bau von Ingenieurbauwerken incl. Ausstattung
Investitions-Nr.	660 6140 1 20	Ingenieurbauten, Baukosten
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen) einschl. HAR		547.047,82 €
Davon bereits verplant		547.014,82 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		40.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	66002	Verkehrslenkung	
Sachkonto	061 306 001	Zugang Verkehrsrechner / Verkehrsleitsystem	HAR.....40.000,00 €
Kostenstelle	660 00 101	Planung und Bau der Verkehrsausstattung	
Investitions-Nr.	660 68000 1 26	Parkleitsystem	
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto			
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto			
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Deckungsmittel insgesamt *			HAR 40.000,00 €

HAR aus 2010

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

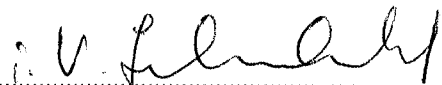
1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Der Holzüberbau der Fußgängerbrücke H 28 in Oberzwehren über den Heisebach (hinter der Georg-August-Zinn-Schule) muss dringend komplett erneuert werden. Durch Vandalismus (Feuer auf der Brücke) ist der bisher schon schlechte Gesamtzustand drastisch verschlimmert worden. Die umgehende Überbauerneuerung ist, um eine Sperrung auszuschließen, unumgänglich. Durch den Vandalismusschaden besteht sofortiger Handlungsbedarf, der nicht vorhersehbar war. Durch den neuen Überbau aus Bongossiholz wird die bisherige Lebensdauer des Überbaus aus Eichenholz (ca. 15 Jahre) um mindestens 10 Jahre übertroffen.

2 des Deckungsvorschlages

Die zur Deckung der Maßnahme benötigten Mittel können aus dem Projekt „Parkleitsystem“ bereit gestellt werden. Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln wurde in den Jahren 2007 bis 2010 das städtische Parkleitsystem (PLS) ertüchtigt und erweitert. Insgesamt wurden ca. 400.000,00 € für die verschiedenen PLS-Maßnahmen aufgewandt. Die noch vorhandenen Restmittel (Eigenmittel) werden bei der Investitionsnummer 660 6800 1 21 (Parkleitsystem) nicht mehr benötigt. Evtl. weitere Systemoptimierungen werden voraussichtlich Bestandteil des Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystems (Invest. Nr. 660 6140 1 75, VMMS) und wären damit zuwendungsfähig.

Be



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

22.11.11

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

2

-VI/-66-
Dezernat/Amt

Kassel, 4.11.2011
Sachbearbeiter: Herr Gröbner
Telefon: 6212

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 114 g Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2011	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003	Straßenbau und Planung
Sachkonto	061 100 001	Zugänge Landesstraßen
Kostenstelle	660 00 108	Planung und Bau von Straßen, Wegen, Plätzen
Investitions-Nr.	660 6120 1 45	Tischbeinstraße
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen) einschl. HAR		365.715,65 €
Davon bereits verplant		365.715,65 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		38.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	66004	Parkplätze und Parkeinrichtungen	
Sachkonto	061 900 001	Zug. sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	HAR.....38.000,00 €
Kostenstelle	660 00 105	Gebührenpflichtige Parkplätze	
Investitions-Nr.	660 6800 1 21	Rathaus, Parkdecks, Baukosten	
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto			
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto			
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Deckungsmittel insgesamt *			HAR 38.000,00 €

HAR aus 2010

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Maßnahme „Ausbau der Tischbeinstraße“ ist bis auf restliche Pflanzarbeiten baulich abgeschlossen. Die Schlussrechnung liegt vor und wird zur Zeit geprüft.

Aus der vorliegenden Rechnung sind Mehraufwendungen in Höhe von ca. 38.000,00 € zu erwarten.

Diese resultieren im Wesentlichen aus

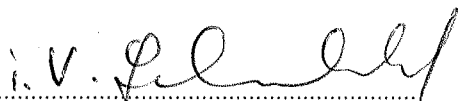

- zusätzlichen Maßnahmen zur Bodenverbesserung
- Erweiterung der Pflasterflächen der Gehwege
- Umverlegung einer Wasserleitung wegen Höhenproblemen
- Wintersicherungsmaßnahmen.

Die Kosten der Gesamtmaßnahmen „Ausbau der Tischbeinstraße“ waren mit 1.210.000,00 € angesetzt.

Die Mehraufwendungen von ca. 38.000,00 € (ca. 3 %) waren nicht vorhersehbar, sie sind jedoch nach vorläufiger Feststellung gerechtfertigt und damit unabweisbar.

2. des Deckungsvorschlages

Die zur Deckung der Maßnahme benötigten Mehraufwendungen können aus nicht mehr benötigten Mitteln des Projektes „Rathaus-Parkdecks, Baukosten“ bereit gestellt werden. Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und mit einem Gesamtvolumen von ca. 740.000,00 € verteilt über die letzten acht Jahre in diesem Jahr abgerechnet worden.

.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.17.207

Laufzeiten und Zinssätze der Kredite der Stadt Kassel

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist das Kreditvolumen der Stadt Kassel, der städtischen Eigenbetriebe und der städtischen Gesellschaften?
2. Welche Laufzeiten und welche Zinssätze haben die einzelnen Kredite?
3. Wie würde sich eine Zinserhöhung um 1 % auswirken?

Wir bitten auch um schriftliche Beantwortung.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.214

Laufende Kosten für Fahrradleihsystem

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

Welche laufenden Kosten in welcher Höhe fallen für die Unterhaltung des
Fahrradleihsystems „Konrad“ an?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.17.246

Fahrradverleihsystem

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

1. Sind für 2011 Fördermittel des Bundes für das Fahrradverleihsystem gezahlt worden?
2. Hängen Höhe und Auszahlung der Fördermittel von der Inbetriebnahme des Verleihsystems ab?
3. Ist gesichert, dass der Bund für 2012 Fördermittel zur Verfügung stellt?
4. Geht der Magistrat davon aus, dass das Projekt kostendeckend weitergeführt werden kann?
5. Wie beabsichtigt die Stadt Kassel eine Fortführung des Projektes zu finanzieren, wenn die Förderung des Bundes Ende 2012 ausläuft?
 - a) In welcher Höhe?
 - b) Wie lange?
6. Wer sind bei diesem Projekt die Vertragspartner der Stadt?
 - a) Welche Vertragspartner haben die Verzögerungen der Inbetriebnahme zu verantworten?
7. Beabsichtigt die Stadt aufgrund der Verzögerungen Schadenersatz bei den Vertragspartnern einzufordern?
8. Besteht aufgrund der Verzögerungen die Möglichkeit, die Verträge zu kündigen und beabsichtigt die Stadt eine Kündigung?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.235

Einrichtung eines dritten Recyclinghofs

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. In welcher Höhe werden anlässlich der Planungen des Magistrats, in einem westlichen Stadtteil einen dritten Recyclinghof einzurichten, Grunderwerbskosten kalkuliert?
2. Wie hoch werden die Errichtungskosten kalkuliert?
3. Wie hoch werden die jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten sein?
4. Mit welchen Mehrerlösen durch vermehrte Anlieferungen von Wertstoffen wird gerechnet und entstehen hierdurch zusätzliche Kosten?
5. Wird sich ein dritter Recyclinghof erhöhend auf die Abfallbeseitigungsgebühren in der Stadt Kassel auswirken?
6. Wenn ja, in welcher Größenordnung?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.236

Versetzung von Fahrradständern

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. In welcher Anzahl wurden im Zuge der Installierung des Fahrradleihsystems „Konrad“ bereits vorhandene Fahrradabstellstände entfernt?
2. Sind diese alle wieder und wenn ja, in welcher Entfernung zum bisherigen Standort aufgestellt worden?
3. In welcher Höhe sind Personal- und Materialkosten dadurch entstanden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.242

Kassel, 31. Oktober 2011

Erlaubnis von Bild- und Tonaufnahmen in allen öffentlichen Gremien

**Der Antrag wurde in der Sitzung des Ältestenrates am
13. Februar 2012 von Fraktionsvorsitzenden Domes
zurückgezogen.**

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Es wird eine generelle Erlaubnis für Ton- und Bildaufnahmen durch Presseorgane mit
Presseausweis von allen öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie
Ausschuss- und Ortsbeiratssitzungen erteilt.

Begründung:

Im Sinne einer starken BürgerInnenbeteiligung ist eine große Transparenz auf vielen Ebenen
wichtig. Der Mitschnitt von Inhalten aus den Gremien kann dazu beitragen, mehr Informationen in
die Bevölkerung zu transportieren.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail info@fdp-fraktion-kassel.de
Kassel, 2. November 2011

Vorlage Nr. 101.17.251

Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch wird die jährliche Entlastung unseres kommunalen Haushaltes in den Jahren 2012, 2013 und ab dem Jahr 2014 ausfallen?
2. Wie wirken sich die Entlastungen auf den Schuldenabbau, die Kreditaufnahme und die Zinsbelastungen in den jeweiligen Jahren aus?
3. Beabsichtigt die Stadt mit diesen Summen andere Ziele zu verfolgen?
a.) Wenn ja, welche und in welcher Höhe?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.17.266

Kunstrasenplatz Daspel

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

1. Wie lautet das Submissionsergebnis für den Kunstrasenplatz auf dem Daspel?
2. Welches war das höchste und niedrigste Angebot für die Erstellung des Platzes?
3. Wie viele Fachfirmen haben sich bei dieser Ausschreibung beteiligt?
4. Wer erhielt wann erstmalig Kenntnis über das Vorhandensein von Kieselrot?
5. Erfolgte die Kenntniserlangung vor, während oder nach der Planungsphase?
6. Warum wurde seitens des mit der Planung beauftragten Ingenieurbüros keine Untersuchung des Bodens vorgenommen?
7. Gibt es ein städtisches Kataster über die Einbringung von Kieselrot auf Kasseler Sportplätzen?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn ja, warum hat die Stadt keine Prüfung veranlasst?
8. Wie viele und welche Leistungspositionen, die bei der Ausschreibung nicht berücksichtigt wurden, sind zusätzlich zum Kieselrot bei den Ausführungen aufgetreten?
 - a) Warum wurden diese bei den Planungen nicht berücksichtigt?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.297

Mehrkosten der Netzentgeltverordnung für Städtische Werke Kunden

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist im Moment der Anteil der Netzentgeltkosten an der bezogenen Kilowattstunde für Haushalte und kleinere Betriebe in Kassel für Kunden der Städtischen Werke?
2. Wie hoch werden die Mehrkosten mit der Befreiung von Stromgroßabnehmern durch die neue Netzentgeltverordnung im Jahr 2012 für die Städtischen Werke Kassel sein?
3. In welchem Umfang werden die erhöhten Netzentgeltkosten von den Städtischen Werken an die Endkunden weitergegeben?
4. Mit welchen Mehrkosten bezahlt ein Haushalt mit zum Beispiel 3500 Kilowattstunden Verbrauch im Jahr dieses Geschenk der Bundesregierung an die extrem stark Strom verbrauchenden Großbetriebe?
5. Ist es zutreffend, dass mit der Kostenbefreiung keinerlei Verpflichtungen zu Investitionen in die Einsparung von Strom durch die energiehungrigen Großbetriebe verbunden sind?
6. Welche Anstrengungen werden von Seiten des Magistrats unternommen, um auf eine Korrektur dieser Netzentgeltverordnung einzuwirken?
7. Wie viele Großbetriebe in Kassel werden von der Netzentgeltbefreiung profitieren?
8. Wie wirkt sich der geplante regionale Ausbau regenerativer Energie in Nordhessen auf die Netzentgeltkosten für die Endkunden der Städtischen Werke aus?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Norbert Domes

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.299

Übernahme von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie beurteilt der Magistrat die Äußerungen von Herrn Dr. Barthel in der HNA, in denen er eine Übernahme der Wohnstadt -Wohnungen in Kassel durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG) der Stadt ausschließt.
2. Ist die Prüfung einer möglichen Übernahme der Wohnstadt – Wohnungen durch die GWG geplant?
Wenn ja, wann und durch wen?
3. Wann wird die Stadtverordnetenversammlung in eine solche Entscheidung einbezogen?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.300

Expansionsbestrebungen der Gesundheit Nordhessen AG

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist es zutreffend, dass die GNH AG ein Angebot für eine Beteiligung an den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) in Wiesbaden abgegeben hat?
2. Wie hoch ist das Gebot der GNH AG für diese mögliche Beteiligung?
3. Wie soll der Einstieg der GNH AG bei den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) finanziert werden?
4. Nach Angaben des Wiesbadener Tageblattes wird der Verlust der Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) für das Jahr 2011 bei ca. 17 - 19 Millionen Euro liegen. Wie wird die GNH AG eine mögliche Verlustübernahme in der Zukunft finanzieren?
5. Welche Auswirkungen auf die finanzielle Lage der GNH AG hat das mögliche Engagement bei den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) (Investment und potentielle Verluste)?
6. Wie wirkt sich das mögliche Engagement der GNH AG bei den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) auf den mit der Arbeitnehmerseite geschlossenen Zukunftssicherungsvertrag (ZuSi) aus?
7. Hat der Aufsichtsrat der GNH AG der Abgabe des Angebotes zur Beteiligung an den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) zugestimmt?
8. Bedarf der Einstieg der GNH AG bei den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.302

Kassel, 10. Januar 2012

Finanzierbarkeit des Ankaufs von Wohnstadt-Wohnungen durch die GWG

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die GWG - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH wird aufgefordert eine Stellungnahme zu möglichem Ankauf, Kosten und Finanzierung der zum Verkauf stehenden Wohnungen der Nassauischen Heimstätte / Wohnstadt zu erarbeiten und vorzulegen.

Der Magistrat wird beauftragt Gespräche zum Erhalt des Bestandes dieser Wohnungen zu führen.

Begründung:

Aus aktuellem Anlass bezieht sich die Kasseler Linke zur notwendigen Bekräftigung auf mehrere bereits beschlossene Anträge:

1. Einem Antrag der Fraktion B90/Grüne - 101.16.752 –
„Kauf von Wohnstadtwohnungen:
Der Magistrat prüft den Kauf der Wohnungen der Wohnstadt (Wohnungsbestand in Kassel) durch die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel (GWG)“
vom 14.11.2007 wurde in der Stadtverordnetenversammlung vom 17.3.2008 zugestimmt.
2. In derselben Stadtverordnetenversammlung wurde folgenden Absätzen eines Antrags
„Wohnstadt: Investieren statt verkaufen“ der Fraktion Kasseler Linke
- 101.16.534 – zugestimmt:
„Der Magistrat wird beauftragt:
 - gemeinsam mit anderen Kommunen und Kreisen auf die Landesregierung einzuwirken, um den Verkauf von Wohnungen der Nassauischen Heimstätte zu verhindern.
 - gemeinsam mit anderen Kommunen und Kreisen auf die Landesregierung einzuwirken, die Investitionen in den Wohnungsbestand und das Wohnumfeld auf das notwendige Maß zu steigern.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Kai Boeddinghaus
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail info@fdp-fraktion-kassel.de

Kassel, 9. Januar 2012

Vorlage Nr. 101.17.303

Aufgaben Zweckverband Raum Kassel zur Vorbereitung Region Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

Ist dem Magistrat bekannt, was der Zweckverband Raum Kassel auf Grund der Aufgabenzuweisung durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.01.2010 - „Auf dem Weg zur Region Kassel“ – an Öffentlichkeitsarbeit, gegebenenfalls Veranstaltungen, bezüglich der Vorbereitung zur Region Kassel unternommen hat?

- a) Wenn ja, erbitten wir einen Ergebnisbericht über alle Aktivitäten.
- b) Wenn nein, bitten wir um Begründung.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.17.304

Nutzung der Freibäder Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Freibäder Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen unter Beachtung notwendigster, wirtschaftlich gerade noch vertretbarer verkehrssicherungspflichtiger Erfordernisse in dem bisherigen Zustand zur Nutzung freizugeben, bis nach Ablauf von 6 Monaten nach Fertigstellung und Öffnung des Kombibades am Auedamm die ersten Erfahrungen mit Besuchern gemacht worden sind. Dabei sollte in einer Befragung festgestellt werden, woher die Besucher kommen, wie sich das Freizeitverhalten gestaltet und welche Wünsche, Bedarfe und Vorstellungen im Zusammenhang mit Freibädern geäußert werden. Das Ergebnis der Umfrage ist im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vorzustellen.

Begründung:

Aufgrund des massiven Rückgangs der Besucherzahlen in den Kasseler Bädern und eines extrem hohen städtischen Zuschussbedarfs von über 3 Mio €, sollte geprüft werden, ob der Stadtverordnetenbeschluss zur Sanierung der Bäder überhaupt aufrecht erhalten werden kann. Bis ein Ergebnis über die Nutzung des Kombibades und der Befragung seiner Besucher vorliegt, sind Sanierung bzw. Neubau von Freibädern zurückzustellen.

Berichterstatter: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender